

Iohan van Airßburg an Eb. Jakob von Trier. Er beklagt sich, daß ihm der Propst <NvK> und das Kapitel von Münstermaifeld die ihm von seinem verstorbenen Vetter Clais van Senheym erblich zugefallenen Lehngüter in Mertloch verweigern.<sup>1)</sup>

Or., Pap. (Siegelrest): KOBLENZ, LHA, 144, 1435 f. 6<sup>rv</sup>.

Da er Mann und Untersasse des Eb. von Trier sei, möge dieser den Propst und die anderen Herren in der Kirche zu Münstermaifeld anweisen, ihm die Güter auszufolgen oder ihm im Reventer zu Münstermaifeld von den Mannen und Pächtern Recht geben zu lassen. Er sei vom Propst und von den Mannen nach Münstermaifeld beschieden worden, um dem Schultheißen Bürgen zu setzen, und dementsprechend mit acht dazu vorgesehenen Freunden dort gewesen; doch habe er der Schultheiß geantwortet, der Propst habe ihn nicht angewiesen, von Johann Bürgen zu empfangen, und zu bürgen sei für 17000 Gulden. Da ihm so das Seine vorenthalten werde, bitte er den Erzbischof, ihm Recht zu verschaffen.

<sup>1)</sup> Zur Sache s.o. Nr. 568–570 und unten Nr. 747 und Nr. 759.

Der Kardinalkämmerer Ludouicus, Patriarch von Aquileja, an den päpstlichen Thesaurar Franciscus de Padua. Geldanweisung für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata cameraria 830 f. 113<sup>v</sup>.

Erw.: Vansteenberghe 85; RTA XVII 667 Anm. 1.

Er weist ihn an, zu Händen des Kammerdepositars Thomas de Spinellis 80 Kammergulden für 100 rhein. Gulden einbehalten zu lassen, die er in Brügge an Nicolaus de Cusa pro parte sue provisionis ausbezahlt habe.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Möglicherweise hängt mit diesem Aufenthalt des NvK in Brügge (wenn er das Geld nicht durch einen anderen abholen ließ) seine Kenntnis der Bibliothek von St. Donatian in Brügge zusammen; s.o. Nr. 146 Anm. 13 und MFCG 3 (1963) 77: Prima pars Rabani Ethymologiarum habetur Brugis, et vidi ad sanctum Donatianum in libraria.

Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung für NvK.

Or.: ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 412 f. 111<sup>v</sup> und 413 f. 111<sup>v</sup>.

Dem Kammerdepositor Thomas de Spinellis werden dem Befehl des Kardinalkämmerers vom 21. Mai entsprechend 80 Kammergulden für die gleiche Summe gutgebucht, die er in 100 rhein. Gulden zu Brügge an Nicolaus de Cusa pro suis pensis bezahlt habe.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Die Zahlung hängt möglicherweise mit dem bevorstehenden Frankfurter Reichstag Ende Juni | Anfang Juli zusammen, auf dem Eugen IV. gesandtschaftlich vertreten war; s. RTA XVII 779f. Der Name des NvK wird bei dieser Gelegenheit aber nicht genannt.

NvK predigt. Thema: Remittuntur ei peccata multa. Zum Fest Maria Magdalena.

Zur Überlieferung und zur Datierung s. Koch, Untersuchungen 76f. Nr. 51; künftig b XVII Sermo LVI.